



Beweissicherung

Teurer als Schäden am neuen Bauwerk können Forderungen wegen Schäden an benachbarten Bauwerken werden. Für einen Bauherren ist es deshalb wichtig, bereits vor Baubeginn den Zustand von benachbarten Bauten festzustellen und zu dokumentieren. Dazu gehören von neutraler Seite erstellte, beweissichernde Aufnahmen über existierende Gebäudeschäden (Rissaufnahmen). Mit einer Nullmessung vor Baubeginn kann später jederzeit mit Hilfe einer Vergleichsmessung nachgewiesen werden, ob und wie viel sich ein Bauwerk in Lage und Höhe verschoben hat.



Deformationsmessungen

Typische Einsatzgebiete von Deformationsmessungen sind die Kontrolle von Dämmen und Talsperren, Spundwänden, Schlitzwänden, Gebäuden, Gleisen, Masten und Türmen. Die Langzeitüberwachung von Brücken, abrutschgefährdeten Hänge und Böschungen gehört ebenfalls hierzu.



Mit Hilfe von Setzungsmessungen werden gefährdete Objekte überwacht. Mittels technischem Nivellement werden Höhenpunkte am Objekt bestimmt. Die Ablesung und Speicherung der Messwerte an den Messplatten erfolgt digital mit Hilfe von Strichcodes. Ablesung oder Schreibfehler gehören der Vergangenheit an.